

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 29.05.2024
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:04 Uhr
Sitzungsende:	22:21 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadträtin Sabine Albert

Stadtrat Mike Eltermann

Stadtrat Kai Götze

Stadträtin Mandy Günnel

Stadtrat Silvio Liebender

Stadträtin Marion Schröder

FOB-Fraktion

erster Stellvertreter OB René Buze

Stadtrat Björn Fläschendräger

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Ulrich Mahn

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

Stadtrat Frank Burkhardt

Stadtrat Frieder Jäckel

Stadträtin Monika Müller

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Klaus Schumann

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Astrid Schäfer

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Peter Wollmann

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Vertretung für: Frau Melanie Meise-Schmidt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Thomas Helbig

Ortsvorsteherin Romy Jasinski

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Stadtrat Roman Wunderlich

Gehen: 21:13 Uhr

FOB-Fraktion

Stadtrat René Gräf

Gehen: 20:02 Uhr

AfD-Fraktion

zweiter Stellvertreter OB Ulrich Lupart

Gehen: 20:40 Uhr

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadtrat Thomas Körner

entschuldigt

fraktionslos

Stadträtin Jeannine Rockser

Gehen: 19:16 Uhr

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

unentschuldigt

Verwaltung Andreas Bauer	entschuldigt
Verwaltung Melanie Meise-Schmidt	entschuldigt
Verwaltung Manuela Walther	entschuldigt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt	unentschuldigt
Ortsvorsteher Torsten Strauß	unentschuldigt
Ortsvorsteherin Sindy Prager	unentschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2024
4. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
5. Bürgerfragestunde
6. Beschluss zur Billigung des 2. Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan "Meiser Vogtland OHG Werk VI in Oelsnitz/Vogtl." **2024/788**
7. Beschluss zur Verkaufsabsichtserklärung Stadt Oelsnitz/Vogtl. / VAJONA Verlag **2024/798**
8. Beschluss über die Implementierung eines nachhaltigen Klimaschutzmanagements in die Stadtverwaltung Oelsnitz/Vogtl. in Verbindung mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie der Einstellung eines Klimaschutzmanagers/-in **2024/766**
9. Beschluss über die öffentliche Ausschreibung zum Verkauf der Flurstücke 1143/1 und 1175/6 Gemarkung Bobenneukirchen **2024/755**
10. Beschluss zum Bauvorhaben "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" über die Vergabe der Planungsleistungen Freianlagen **2024/799**
11. Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für den Instandsetzung Hainbach nach den Hochwasserschäden 2021 **2024/784**
12. Beschluss über die Vergabe der Bauleistung zur Instandsetzung Hainbach nach den Hochwasserschäden 2021 **2024/783**
13. Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für das EFRE-Projekt "Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz" **2024/805**
14. Beschluss über die Vergabe von Planungsleistungen zum EFRE-Bauvorhaben "2.3 - Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz" **2024/804**
15. Beschluss der Sondernutzungssatzung **2024/763**
16. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion auf Prüfung der technischen sowie rechtlichen Voraussetzungen zu einer digitalen Übertragung von Stadtratssitzungen per Livestream im Internet durch die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen erstellt sie ein geeignetes Übertragungskonzept, welches dem Stadtrat zu dessen Sitzung am 23. Oktober 2024 vorzustellen ist. **2024/793**
17. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion über die Einladung zum nächstmöglichen Zeitpunkt von sachkundigen Vertretern des Fördervereins der St. Jacobi Kirche sowie dem Leiter des Oelsnitzer Pfarramtes Herrn Tilo Kirchhoff durch die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. Diese sollen dem Oelsnitzer Stadtrat in öffentlicher Sitzung einen ausführlichen Bericht zur aktuellen Bausubstanz des Nordturmes der St. Jacobi Kirche sowie zum daraus resultierenden Sanierungsbedarf vorstellen. **2024/794**
18. Beschluss zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans (LAP) ohne Maßnahmen 2024 auf Basis der Lärmkartierung von 2022 zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/49/EG **2024/790**

19. Bekanntgaben der Verwaltung
20. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse
und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 22 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlt 1 Stadtrat entschuldigt. Entschuldigt ist SR Körner.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Götze und Stadtrat Schumann
vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2024

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 28.02.2024 gibt es 21 Ja-Stimmen und eine Enthaltung,
es wird genehmigt.

4. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie
wird einstimmig angenommen.

5. Bürgerfragestunde

Bevor die Bürgerfragestunde beginnt, begrüßt Oberbürgermeister Horn Frau Jana Bioly, die
Lehrerin am Julius-Mosen-Gymnasium in Oelsnitz/Vogtl. ist. Er gratuliert ihr zur Auszeichnung
„Deutscher Lehrkräftepreis - Unterricht innovativ“ 2023, den sie am 29. April 2024 erhalten hat
und sie ist damit eine von 10 Lehrkräften deutschlandweit. Frau Bioly hat langjährige Erfahrung
als Klassenleiterin, Tutorin und Mentorin und unterrichtet mit Begeisterung in allen Jahrgangs-
stufen von Klasse Fünf bis Zwölf schon seit vielen Jahren, auch im Leistungskurs Mathematik.
Sie ist Mitglied im örtlichen Personalrat der Schulkonferenz und demonstriert immer wieder
eine enge Verbundenheit mit der Schule. Sie schätzt die familiäre Atmosphäre am Julius-Mo-
sen-Gymnasium und trägt maßgeblich dazu bei. Ihr ist ein wertschätzender Umgang mit den
Schülern, Erziehungsberechtigten und Kollegen wichtig, sodass die Schulkultur geprägt ist von
Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Achtung. Sie engagiert sich sehr bei der Durchführung von
Projekten, wie den Tag der Naturwissenschaften und dem Tag der offenen Tür, der Organisa-
tion von Wettbewerben und der Gestaltung des Unterrichts. Sie versucht die Begeisterung der
Schüler für Mathematik und die Freude am Lernen zu wecken und unterstützt besonders leis-
tungsschwächere Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarf. Sie hat für Probleme immer ein
offenes Ohr, hat ein hohes Maß an Empathie, ist ehrenamtlich aktiv in der Wasserwacht Chem-
nitz bei DRK und Katastrophenschutz. Die Auszeichnung hat sie von daher verdient erhalten.
Er bittet die Schulleiterin des Julius-Mosen-Gymnasium, Frau Kerstin Lohse, noch etwas zu
Frau Bioly zu sagen.

Frau Schulleiterin Lohse freut es sehr und ist stolz, dass Frau Bioly diese Auszeichnung erhalten hat. Sie sind beide nicht wohnhaft in Oelsnitz/Vogtl. doch sind schon seit vielen Jahren durch die Schule, die Schülerinnen und Schüler und die Elternschaft sehr eng mit der Stadt verwurzelt und verbunden. Diese Auszeichnung ist eine Wertschätzung für Frau Bioly, für unsere Schule und auch für die Stadt. Sie bedankt sich für die Einladung.

Oberbürgermeister Horn bittet Frau Bioly nach vorn und übergibt ihr die Urkunde. Er bedankt sich bei dir, spricht ihr große Anerkennung und Hochachtung aus, für das hervorragende, vielfältige Engagement und das erfolgreiche Wirken zum Wohle der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Julius-Mosen-Gymnasiums zur Auszeichnung „Deutscher Lehrkräftepreis - Unterricht innovativ“ 2023. Diese Anerkennung ist gesiegelt und von ihm unterschrieben.

Frau Bioly bedankt sich.

Zur Bürgerfragestunde liegen keine schriftlichen und auch keine mündlichen Anfragen vor.

6.	Beschluss zur Billigung des 2. Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan "Meiser Vogtland OHG Werk VI in Oelsnitz/Vogtl."	2024/788
-----------	--	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein begrüßt es, dass eine bestehende Oelsnitzer Firma an ihrem Standort weiter ausbauen möchte.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt.

Beschluss:

1. Der Stadtrat billigt den 2. Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan "Meiser Vogtland OHG Werk VI in Oelsnitz/Vogtl." bestehend aus Planzeichnung und Text sowie Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 06. Mai 2024.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

7.	Beschluss zur Verkaufsabsichtserklärung Stadt Oelsnitz/Vogtl. / VAJONA Verlag	2024/798
-----------	--	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart bedauert, dass die Firma Lash+Lift von Oelsnitz nach Plauen umzieht. Er fragt nach, ob die Firma VAJONA Verlag dann auch Zugriff auf den Standort hat und wird das auch

mit beschlossen, wenn ein weiterer Käufer anfragt, der eine größere m² Fläche will. Er sagt, dass eine Verkaufsabsichtserklärung nicht aussagefähig ist, er blickt aber trotzdem positiv in die Zukunft und ist gespannt, ob der Bau 2025 beginnt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank erklärt, dass eine Verkaufsabsichtserklärung wie ein Optionsvertrag ist, bzw. wird damit das Grundstück für diese Firma freigehalten. Somit hat der Verlag eine Planungssicherheit. Wenn das positiv bewertet wird, kann man den Verkaufsvertrag aufsetzen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart wird dem zustimmen und fragt, ob es noch weitere Interessenten für das Gebiet der Halbmond gibt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass es Interessenten und Nachfragen gibt. Es wird bei jeder Anfrage geprüft, ob diese Firmen dort angesiedelt werden können. Erst wenn diese Anfragen konkret sind, wird das im Stadtrat und öffentlich mitgeteilt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Klarner.

Stadträtin Klarner bedauert es, genauso wie Stadtrat Lupart, dass die Firma Lash+Lift in Oberlosa neu baut. Auch wenn es hier nur eine kleine Fläche ist, die verkauft werden soll, ist es doch ein Anfang und könnte somit auch eine gute Werbung für die restlichen freien Flächen sein.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Schumann.

Stadtrat Schumann fragt nach, wie die Höhe des Quadratmeterpreises ist, weil dieser nicht genau benannt ist.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass der Preis schon kalkuliert ist, aber aufgrund von Überschneidungen das jetzt noch nicht mit in der Beschlussvorlage erwähnt wurde. Sämtliche Rechnungen werden Mitte Juni da sein.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Verkaufsabsichtserklärung zwischen der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und dem VAJONA Verlag bzgl. des Erwerbs einer Gewerbefläche im freigelegten Gelände der Industriebranche Halbmond Teppichwerke zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8.	Beschluss über die Implementierung eines nachhaltigen Klimaschutzmanagements in die Stadtverwaltung Oelsnitz/Vogtl. in Verbindung mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie der Einstellung eines Klimaschutzmanagers/-in	2024/766
-----------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder sagt aus, dass diese Arbeiten so aufwendig und zeitaufwendig sind, dass diese nicht mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung erledigt werden können, daher ist es wichtig, dass eine solche Person eingestellt wird. Dieser Mitarbeiter braucht Vorkenntnisse auf dem Gebiet, er muss sich mit den Gesetzen auskennen sowie ist eine enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken erforderlich. Es gibt die Förderungen, darum sollte man das auch nutzen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Klarner.

Stadträtin Klarner bestätigt die Aussage von Stadträtin Schröder und fragt, ob der Bewerber einem speziellen Profil, welches vorgeschrieben wird, entsprechen muss oder die Stadtverwaltung selbst eins erstellen kann. Sie stimmt mit ihrer Fraktion dem zu.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass die Kriterien für das Bewerberprofil schon, zusammen mit dem Energiemanagement, zusammengetragen worden. Das Profil ist soweit erarbeitet, dass es veröffentlicht werden kann, sobald die Entscheidung getroffen wurde. Es kann nicht abgeschätzt werden, ob sich geeignete Bewerber für die befristete Zeit finden lassen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart fragt, ob nach der Zeit der 24-monatigen Förderung, das Gehalt des Mitarbeiters von der Stadt selbst zu tragen ist. Er wird sich trotz allem der Stimme enthalten.

Oberbürgermeister Horn stellt klar, dass die Anschlusszeit von 36 Monaten, nach den 24 Monaten Förderung, mit 40 Prozent gefördert wird. Er übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein findet es wichtig, dass jetzt jemand dafür eingestellt wird, zumal es auch gefördert wird. Er findet es sehr gut, dass dieser Mitarbeiter dann eng mit den Stadtwerken zusammenarbeiten wird, so können auch verschiedene Projekte verwirklicht werden.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass Fördermittellempfänger nur für Kommunen sein können, deshalb ist es wichtig diese Stelle hier anzusiedeln. Er übergibt das Wort an Stadtrat Mahn.

Stadtrat Mahn wird dagegen stimmen, weil er den Sinn für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. nicht sieht.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Schumann.

Stadtrat Schumann meint, dass so etwas für die Zukunft wichtig sein wird. Die Themen wie Energie und Wärme werden immer komplexer. Er fragt, falls kein passender Bewerber gefunden wird, ob diese Stelle auch über die Stadtwerke oder über die Holding implementiert werden kann.

Stadtbaumeisterin Zollfrank antwortet, dass diese Förderung nur die Kommune bekommt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger ergänzt, dass in seiner Fraktion keine Einigkeit zu diesem Thema gefunden wurde, aber für ihn ist es unabdingbar, dass eine solche Stelle geschaffen wird, denn die Klimaveränderungen waren in den letzten Jahren sehr auffällig. Es braucht einen Experten, der sich damit auskennt und der mit Rat und Tat zur Seite steht. Es soll bei der Einstellung aber darauf geachtet werden, dass der Mitarbeiter ein klares Aufgabenportfolio bekommt und wünscht sich, dass der Stadtrat regelmäßig über dessen aktuellen Bearbeitungsstand informiert wird.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Müller.

Stadträtin Müller fragt, ob der Aufgabenbereich des Mitarbeiters vorgegeben wird oder kann das die Stadtverwaltung selbst festlegen.

Stadtbaumeisterin Zollfrank antwortet, dass das nicht vorgegeben ist. Sie sagt außerdem, dass die kommunale Wärmeplanung ab 2028 für kleine Städte Pflicht ist, dass kann kein Mitarbeiter machen, der aktuell im Rathaus beschäftigt ist. Diese Aufgaben können auch an eine externe Firma abgegeben werden, aber die Tendenz war, dass jemand dafür eingestellt wird, der auch für spätere Projekte zur Verfügung steht.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart hat nicht die Hoffnung, dass ein geeigneter Fachmann gefunden werden kann.

Oberbürgermeister Horn vermeldet keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Implementierung eines nachhaltigen Klimaschutzmanagements in die Stadtverwaltung Oelsnitz/Vogtl. in Verbindung mit der Aufstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/-in.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

9.	Beschluss über die öffentliche Ausschreibung zum Verkauf der Flurstücke 1143/1 und 1175/6 Gemarkung Bobenneukirchen	2024/755
-----------	--	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder sagt, dass sie in ihrer Fraktion einstimmig dafür sind, dieses Objekt zum Kauf anzubieten und sie können sich ein Gedenkhaus Heinecke nicht vorstellen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Jäckel.

Stadtrat Jäckel stimmt dem Verkauf zu.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Pinkes.

Stadtrat Pinkes stimmt Stadtrat Jäckel und Stadträtin Schröder zu und findet auch, dass der Verkauf des Objektes gut ist.

Oberbürgermeister Horn verkündet keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Flurstücke 1143/1 und 1175/6 Gemarkung Bobenneukirchen in Größe von insgesamt 4.319 m² zum Mindestpreis von 86.000,00 Euro öffentlich zum Verkauf auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

10. Beschluss zum Bauvorhaben "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" über die Vergabe der Planungsleistungen Freianlagen	2024/799
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadtrat Mahn.

Stadtrat Mahn fragt, ob alle Freianlagen der Schule dazu gehören oder ist dieses Angebot nur für den Spielplatz und möchte wissen, ob der Planer von dieser Summe 12 Prozent davon bekommt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank antwortet, dass der Innenhof und die Anlagen mit Garten dabei sind. Es wurde ein GIHK erstellt und dazu gehört ein Maßnahmenplan, der besagt, dass die Kosten dafür mit 300.000 Euro veranschlagt wurden. Dieses wurde vom EFRE auch so bestätigt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein fragt nach zur Förderung von EFRE, ob das 90 Prozent sind.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass es 75 Prozent sind.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Eltermann.

Stadtrat Eltermann erkundigt sich, ob der Platz vor der Schule auch mit dazu gehört.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass zum dem EFRE Projekt nur der Schulhof zählt, nicht der Platz vor der Schule.

Oberbürgermeister Horn verkündigt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Freianlagen zum Vorhaben "Spielend Lernen! – Spielplatz an der Grundschule" an die Steinbacher-Consult GmbH, Gustav-Adolf-Str.1a aus 06686 Lützen mit einer Bruttosumme von 43.995,72 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22

Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

11.	Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für den Instandsetzung Hainbach nach den Hochwasserschäden 2021	2024/784
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er die Tagesordnungspunkte 11 und 12 zusammenlegt und verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder fragt wann mit dem Bau begonnen wird.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, wenn der Beschluss genehmigt wird, wird sofort der Auftrag freigegeben.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Jäckel.

Stadtrat Jäckel fragt bis wohin das Sanierungsgebiet geht.

Stadtbaumeisterin Zollfrank antwortet, dass der Bereich von der Brücke Flussaufwärts geht, in Richtung Burgmühle hinter. Der andere Bereich wurde ja schon mit den Uferbefestigungen grob wiederhergerichtet. Es dürfen nur Sanierungsarbeiten gemacht werden, das heißt, dass was durch das Hochwasser zerstört wurde, darf auch wiederhergestellt werden, es dürfen aber keine Neubauarbeiten gemacht werden innerhalb dieser Förderung. Es ist nur das Flussbett betroffen, die Sicherung der Ufermauern im unteren Bereich ist städtische Angelegenheit aber die Ufermauern selbst sind privat, außer eines, das gehört der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und dass wird mit bearbeitet.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart fragt ob der Anlieger die Mauer selbst bezahlt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank meint, dass es mehrfach vom Förderer bestätigt wurde, dass diese Mauern nicht mit in der Förderung sind. Die Ufermauern gehören den anliegenden Grundstücken, diese sind von den Grundstückseigentümern zu sanieren. Die Anlieger wissen darüber Bescheid.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Pinkes.

Stadtrat Pinkes fragt, was mit der Summe passiert, die zwischen der vorläufigen Haushaltsfreigabe und zwischen dem Beschluss liegt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass das eine die Haushaltssumme ist, die eingestellt wurde. Zu der Bausumme kommen noch zusätzlich Planungskosten und Vermessungskosten hinzu, die zählen dann noch in die vorläufige Haushaltsfreigabe mit rein.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger fragt, welche Konsequenzen auf unseren Haushalt zukommen, falls die Haushaltsplanung 2024 zurückgewiesen wird.

Leiter der Finanzverwaltung Stengel sagt, dass der Haushalt im Moment geprüft wird. Er antwortet, dass der Stadtrat die Mittel vorläufig freigibt, dass hat also keine Konsequenzen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart erinnert, dass der Kreishaushalt ebenfalls noch offen ist. Die Maßnahmen, die im Haushaltsplan festgelegt sind, sollten auch umgesetzt werden. Er fragt, ob es schon Erfahrungen mit der Baufirma gibt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass es die bisher noch nicht gab, aber sie wurden geprüft. Der Planer, der der Stadt hierzu zur Seite steht, hatte schon mit dieser Firma mehrfach zu tun und dort lief bisher alles reibungslos ab.

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung die Haushaltsmittel für die Instandsetzung Hainbach nach den Hochwasserschäden 2021 in Höhe von 150.000,00 EUR freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

12. Beschluss über die Vergabe der Bauleistung zur Instandsetzung Hainbach nach den Hochwasserschäden 2021	2024/783
---	-----------------

Siehe Tagesordnungspunkt 11.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistung zur „Instandsetzung Hainbach“ nach den Hochwasserschäden 2021 (Bereich Brücke Schloßstraße) an die Firma E. Morgner & Sohn GmbH, Stützengrüner Straße 10A aus 08328 Stützengrün mit einer Bruttosumme von 123.232,47 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

13. Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für das EFRE-Projekt "Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz"	2024/805
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er die Tagesordnungspunkte 13 und 14 zusammenlegt und verliert den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein fragt, ob schon mit bedacht wurde, dass ein Tennisplatz dort mit entsteht.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass es bei der Förderung des EFRE nur um den Kunstrasenplatz geht. Mit dem Tennisplatz hat das nichts zu tun.

Oberbürgermeister Horn geht aber davon aus, dass die Bewässerung auch für den Tennisplatz genutzt werden kann. Er übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart erkundigt sich nach der Kostenverteilung.

Stadtbaumeisterin Zollfrank erklärt, dass die Planung erst einmal nur vergeben wird. Die Gesamtplanungskosten belaufen sich auf 93.188,15 Euro. Im Jahr 2024 sind nur die Leistungsphasen eins bis drei erforderlich. Die Gesamtplanungskosten müssen aber vergeben werden, aber auch für jede Stufe einzeln, deshalb sind hier erst einmal nur 30.000 Euro freizugeben.

Stadtrat Lupart fragt, was noch weiter investiert wird.

Leiter der Finanzverwaltung Stengel antwortet dazu, dass es insgesamt 875.000 Euro sind.

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung die Haushaltsmittel für das EFRE-Projekt „Wieder im grünen Bereich! – Zisterne unter dem Kunstrasenplatz“ in Höhe von 30.000,00 EUR für 2024 freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

14.	Beschluss über die Vergabe von Planungsleistungen zum EFRE-Bauvorhaben "2.3 - Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz"	2024/804
------------	--	-----------------

Siehe Tagesordnungspunkt 13.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Freianlagen inkl. technischer Ausrüstung zum Vorhaben „Wieder im grünen Bereich! – Zisterne unter dem Kunstrasenplatz“ an Fugmann Architekten GmbH, Eisenbahnstraße 1 aus 08223 Falkenstein/Vogtl. zu einer Bruttoangebotssumme von 93.188,15 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Schulz.

Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass der Satzungstext schon im März 2024 besprochen wurde. In dieser Sondernutzungssatzung wird das Straßengesetz §18 geregelt, das besagt, die Nutzung der Straße über den Gemeingebrauch oder Anliegergebrauch bedarf einer Erlaubnis. Der §20 im Straßengesetz in Sachsen besagt, dass die Gemeinden Gebühren erheben können. Diese Gebühren müssen in einer entsprechenden Satzung festgelegt werden. Es ist geregelt, welche Sondernutzungen erlaubnispflichtig sind und welche nicht. Auch die entsprechenden Gebühren wurden mit vorgelegt. Nach aktuellem Stand ist es so, dass es gesonderte Sondernutzungssatzungen in der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und den Gemeinden gibt, dadurch ist ein erheblicher Verwaltungsaufwand zu bewältigen. Für jede Gemeinde muss es ein gesondertes Formular geben, dieses soll vereinheitlicht werden. Laut §2 Gemeindevereinbarung steht folgender Gesetzestext der sagt, Übergang von Aufgaben auf die erfüllende Gemeinde. Auf die erfüllende Gemeinde gehen nach §7 SächsKomZG folgende Aufgaben über: erstens, die Weisungsaufgaben einschließlich des Erlassens von dazu erforderlichen Satzungen und Rechtsverordnungen, zweitens, die Aufgaben der vorbereitenden Bauleitplanung. Absatz zwei, Mitgliedsgemeinden können dem Verwaltungsverband weitere Aufgaben einschließlich des Erlasses von Satzungen und Rechtsverordnungen durch öffentlich-rechtlichen Vertrag übertragen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wird erst mit der Änderung der Verbandssatzung wirksam. Einzelne Aufgaben sind auf Antrag einer oder mehrerer übertragender Mitgliedsgemeinden zurück zu übertragen, wenn sich die Verhältnisse, die der Übertragung zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass den Mitgliedsgemeinden ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann und wenn die Verbandsversammlung mit der Mehrheit aller Stimmen der Vertreter in der Verbandsversammlung der Rückübertragung zustimmt. Der Beschluss der Verbandsversammlung bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde. Verweigert die Verbandsversammlung die Zustimmung zur Rückübertragung, entscheidet die Rechtsaufsichtsbehörde über die Zustimmung. 6§ 12 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 sowie § 13 gelten entsprechend. Drittens: Die Mitgliedsgemeinden sind über die sie betreffenden Vorgänge zu unterrichten. Im Rahmen der Erstellung der Gemeinschaftsvereinbarung wurde auch der Punkt „die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen nach Maßgabe von §18 Sächsisches Straßengesetz“, geändert in der entsprechenden geltenden Fassung einschließlich der dazu erforderlichen Satzungen und Rechtsverordnungen. Soweit die erfüllende Gemeinde Aufgaben nach den Absätzen eins und zwei übernimmt, wird sie im eigenen Namen tätig. Das ist die Regelung, die besagt schon mit Erlass der Gemeinschaftsvereinbarung, dass das Thema Sondernutzungserlaubnis auf die erfüllende Gemeinde übertragen wird. In den Gemeinden war die Abstimmung folgendermaßen: Der Gemeinderat von Eichigt stimmte mit acht Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung dafür. Im Gemeinderat von Bösenbrunn waren es 7 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme. In Triebel waren neun Ja-Stimmen und eine Enthaltung. Die Niederschrift aus Triebel liegt Hauptamtsleiter Schulz noch nicht vor, aber er hat schon Rücksprache mit dem Bürgermeister Seeger gehalten. Es ist ein erheblicher Abstimmungsbedarf darüber notwendig gewesen, das LASuV und die Kommunalaufsicht mussten dem zustimmen. Hauptamtsleiter Schulz bittet, dass darüber beraten wird und der Stadtrat der Satzung und der Gebührenordnung zustimmt. Das Kostenverzeichnis wurde in einer Gegenüberstellung mit alten und neuen Gebühren mit aufgeführt, das war auch das Ergebnis in der AG Finanzen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart sagt, dass er dagegen stimmen wird.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Liebender.

Stadtrat Liebender fragt, ob die komplette Gerüstbreite gemeint ist, oder ob es die Grundfläche ist. Er fragt weiter nach, was es in der Tabelle mit der Quadratmeter Bezeichnung bei der Ausführung „Baustelleneinrichtung durch Bauzäune oder andere Abgrenzungen“ auf sich hat und das sich das auf den Gehweg bezieht, aber was ist mit der Hausfläche.

Hauptamtsleiter Schulz sagt, dass damit gemeint ist wie weit die Abgrenzung die Fläche umfasst. Er meint, dass dabei kein öffentlicher Verkehrsraum in Anspruch genommen wird, weil das ein Durchlaufgerüst ist.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder hat sich in der AG Finanzen mit der Sondernutzung ausführlich beschäftigt und die Sondernutzungsgebühr sollte jetzt beschlossen werden, aber es sollte mit dem Gemeinderat und dem Bürgermeister Udo Seeger in Triebel noch einmal gesprochen werden.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger unterstützt auch die Sondernutzungssatzung und auch er hat sich in der AG Finanzen ausführlich damit beschäftigt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Klarner.

Stadträtin Klarner hat sich auch mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Sie stimmt dafür, aber bittet auch, dass mit der Gemeinde Triebel noch einmal dazu gesprochen wird.

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. beschließt die Satzung über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in den Gemeinden Bösenbrunn, Eichigt, Triebel/Vogtl. und in der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl., zugleich als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Oelsnitz/Vogtl., Bösenbrunn, Eichigt und Triebel/Vogtl. - Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung -.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	22
Davon stimmberechtigt:	22
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

16.	Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion auf Prüfung der technischen sowie rechtlichen Voraussetzungen zu einer digitalen Übertragung von Stadtratssitzungen per Livestream im Internet durch die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen erstellt sie ein geeignetes Übertragungskonzept, welches dem Stadtrat zu dessen Sitzung am 23. Oktober 2024 vorzustellen ist.	2024/793
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger begründet den Antrag so, dass die Bürgerschaft sich wünscht, mehr über die Arbeit im Stadtrat zu erfahren. Die FOB teilte der Bürgerschaft mit, dass zu den öffentlichen Sitzungen jeder Bürger teilnehmen kann, doch viele der Bürger haben abends keine Zeit zu den Sitzungen zu kommen. In Plauen gibt es schon ein Livestream für die Stadtratssitzungen und dieser wird auch von den Bürgern sehr gut angenommen. Seit der Corona-Pandemie informieren sich die Bürger weniger analog, dafür aber mehr digital und diesem Trend sollte der Stadtrat von Oelsnitz/Vogtl. auch folgen. Es soll erstmal kein Grundsatzbeschluss gefasst werden, sondern es soll nur über den Antrag über die Prüfung der technischen Voraussetzungen abgestimmt werden. Dieses Ergebnis soll in der zweiten Stadtratssitzung im Oktober vorgestellt werden. Erst dann wird darüber abgestimmt, ob so etwas der Bürgerschaft angeboten wird oder nicht.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Götze.

Stadtrat Götze bestätigt Stadtrat Fläschendräger, die Informationsquellen werden immer digitaler. Er ist aber der Meinung, wenn der Bürger Interesse an der Stadtratsarbeit hat, dann kommt der Bürger zu den Stadtratssitzungen. Er sieht daher aktuell keine Notwendigkeit einer Livestream Übertragung.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart gibt dem Stadtrat die Empfehlung, dass der neu gewählte Stadtrat sich mit dem Thema auseinandersetzen soll und dazu einen Beschluss herbeiführt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Albert.

Stadträtin Albert kann sich nicht vorstellen, dass sich die Bürgerschaft die Stadtratssitzungen zuhause anschaut, außerdem hat die Stadtverwaltung wichtigere Aufgaben als so etwas zu prüfen. Sie findet außerdem, dass im Haushalt keine Mittel dafür da sind. Der Bürger hat die Möglichkeit, sich die Sitzungen persönlich anzuschauen und außerdem werden die Ergebnisse auf der Homepage der Stadt Oelsnitz/Vogtl. sowie dem Stadtanzeiger veröffentlicht.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Eltermann.

Stadtrat Eltermann sagt, dass es immer nur 3 Personen aus der Bürgerschaft sind, die an den öffentlichen Sitzungen regelmäßig teilnehmen, er ist daher nicht dafür, dieses Live zu übertragen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder war schon im Verwaltungs- und Finanzausschuss dagegen. Im Jahr 2024 ist noch so viel zu tun, deshalb sollten erst einmal die wichtigen Dinge abgearbeitet werden.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Götze.

Stadtrat Götze ergänzt mit seiner Frage, ob geprüft werden kann, wieviel Personen auf die Homepage und speziell auf die Stadtratsunterlagen zugreifen.

Oberbürgermeister Horn nimmt die Frage gerne mit. Er übergibt das Wort an Stadtrat Stöhr.

Stadtrat Stöhr sagt, wenn so etwas schon in anderen Städten existiert, muss es nicht noch einmal rechtlich geprüft werden. So etwas kann doch von anderer Stelle abgerufen werden, somit kann diese Arbeit gespart werden.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein verschiedene Kritikpunkte bestehen, aber er sieht es nicht als Riesenproblem. Der Neue Stadtrat sollte sich doch mit dem Thema auseinandersetzen.

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt. Er verliest den Beschluss, teilt das Abstimmungsergebnis mit und sagt, dass der Antrag somit abgelehnt ist.

Beschluss:

Auf Antrag der FOB-Fraktion beschließt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. Die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. prüft die technischen sowie rechtlichen Voraussetzungen zu einer digitalen Übertragung von Stadtratssitzungen per Livestream im Internet. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen erstellt sie ein geeignetes Übertragungskonzept, welches dem Stadtrat zu dessen Sitzung am 23. Oktober 2024 vorzustellen ist.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	21
Davon stimmberechtigt:	21
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	2

17.	Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion über die Einladung zum nächstmöglichen Zeitpunkt von sachkundigen Vertretern des Fördervereins der St. Jacobi Kirche sowie dem Leiter des Oelsnitzer Pfarramtes Herrn Tilo Kirchhoff durch die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. Diese sollen dem Oelsnitzer Stadtrat in öffentlicher Sitzung einen ausführlichen Bericht zur aktuellen Bausubstanz des Nordturmes der St. Jacobi Kirche sowie zum daraus resultierenden Sanierungsbedarf vorstellen.	2024/794
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er übergibt Stadtrat Fläschendräger das Wort.

Stadtrat Fläschendräger stellt den Antrag vor. Mit einem Bericht der Freien Presse im Oktober 2023 wurde die Öffentlichkeit über den schlechten Zustand des Nordturmes der St. Jakobi Kirche informiert und weitere Berichte in Funk und Fernsehen dazu folgten. Dem Stadtrat war bis zu diesem Zeitpunkt die Sanierungsnotwendigkeit des Nordturmes nicht bekannt. Im Februar 2024 gründeten engagierte Bürger einen Förderverein zur Sanierung und Erhaltung des Nordturmes, darüber wurde auch in der Presse berichtet. Die FOB-Fraktion begrüßt das Engagement des Fördervereins sowie der Kirchengemeinde zum Erhalt des Bauwerks. Es handelt sich um ein prägendes Gebäude der Stadt, daher sollte der Stadtrat sich von sachkundigen Vertretern sowie dem Pfarramtsleiter Tilo Kirchhoff über die aktuelle Situation ausführlich informieren lassen. Auch wenn das Gebäude nicht der Stadt gehört, sollte aber dennoch der Stadtrat und die Stadtverwaltung über den Bauzustand und die benötigten Mittel Bescheid wissen.

Oberbürgermeister Horn möchte als Vorsitzender vom Förderverein kurz Ausführungen treffen und sagt, dass es schön ist, dass sich ein Förderverein für die St. Jakobi Kirche gegründet hat. Vielen Oelsnitzern liegt die St. Jakobi Kirche und das stadtbildprägende Gebäude sehr am Herzen. Die Eintragung beim Vereinsregister liegt im Amtsgericht vor, aber ist seitens des Amtsgerichtes noch nicht erfolgt. Erst wenn die Eintragung erfolgt ist, können auch Spenden entgegengenommen werden. Es findet ein regelmäßiges Treffen der Mitglieder und Vorstand

des Fördervereins mit dem Kirchenvorstand statt, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. In den nächsten Wochen soll erst einmal eine Notsicherung am Nordturm durchgeführt werden. Die Immobilie gehört dem Kirchenverein und wenn ein Gutachten über die Sanierung erstellt ist, wird die St. Jakobi Kirche damit an die Öffentlichkeit herantreten. Er sieht es als unnötig, dass ein Bausanierungsbericht über ein nicht städtisches Gebäude angefordert werden soll. Er übergibt das Wort an Stadtrat Eltermann.

Stadtrat Eltermann bestätigt Oberbürgermeister Horn mit der Aussage, dass dies nicht die Aufgabe des Stadtrates ist. Warum sollen Vertreter der St. Jakobi Kirche zur Stadtratssitzung eingeladen werden, wenn diese selbst noch nicht einmal wissen, wie es um ihre Kirche bestellt ist.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart hat im Oktober 2023 einen Bericht in der Freien Presse gelesen, dass der Kirchturm einstürzt. Er bestätigt die Aussage von Stadtrat Fläschendräger, dass der Stadtrat das Gremium der Stadt ist und dessen Aufgabe es ist, so etwas zu unterstützen. Er würde auch gerne etwas an den Förderverein spenden, aber seit neun Monaten geht es bei diesem Thema nicht vorwärts. Es sollte doch schnell gehandelt werden, das ist ein Monument der Stadt Oelsnitz/Vogtl.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass in den nächsten Wochen eine Untersuchung über die notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgt. Der Förderverein wurde gegründet, aber dieser ist noch nicht genehmigt. Er übergibt das Wort an Stadträtin Albert.

Stadträtin Albert findet, dass die Information über die bauliche Substanz damals im Oktober 2023 nicht durch die Presse erfolgen sollte, sondern wenn im Stadtrat davon zuvor berichtet worden wäre. Sie findet, dass es nicht die Aufgabe der Stadtverwaltung ist, die Kirchengemeinde zu unterstützen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder findet, solange es kein Bericht zur Bausubstanz gibt, ist es nicht notwendig einen Vertreter der Kirche in den Stadtrat einzuladen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Klarner.

Stadträtin Klarner meint, dass das Gebäude der Kirche gehört, somit muss sich erst einmal die Kirche um den Sanierungsplan kümmern. Sie findet es gut, dass der Förderverein gegründet wurde zum Erhalt der Kirche.

Oberbürgermeister Horn informiert, dass es der Kirchengemeinde genauso wichtig ist, wenn konkrete Zahlen und Fakten vorgestellt werden können. Er übergibt das Wort an Stadtrat Schumann.

Stadtrat Schumann merkt an, dass dem Stadtrat bekannt ist, dass der Nordturm sanierungsbedürftig ist, aber sobald klare Zahlen vorliegen, ist er auch dafür, dass der Stadtrat eine Spende dafür beschließt.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger ergänzt, dass in seinem Antrag kein Datum zur Vorstellung hinterlegt ist, weil noch nicht bekannt war, wann ein Gutachten erstellt wird. Die Informationen, die im Rahmen der Gründung des Fördervereins bekannt gegeben worden sind, waren sehr umfangreich. Die FOB hat diesen Antrag gestellt, weil sie Klarheit in der Bevölkerung dazu schaffen wollen, denn zu diesem Thema gibt es viele verschiedene Aussagen.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder sagt, dass gewisse Angelegenheiten doch vorher im Ältestenrat besprochen werden können, bevor Anträge auf Beschlussvorlagen erstellt werden, somit können diverse Diskussionen erspart bleiben. Nur Miteinander können die Dinge geklärt werden.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Eltermann.

Stadtrat Eltermann spricht noch einmal aus, dass der gesamte Stadtrat nicht gegen eine Unterstützung der St. Jakobi Kirche ist. Jeder Oelsnitzer hat ein Interesse an dem Nordturm der Kirche. Das ist aber nicht Aufgabe des Stadtrates, sondern der Kirchgemeinde. Wenn die Gemeinde mit dem Baugutachten soweit ist, dann wird diese davon berichten.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Schumann.

Stadtrat Schumann stimmt voll zu und findet um Unklarheiten aus dem Weg zu schaffen, sollte die Kirchgemeinde eine öffentliche Veranstaltung veranstalten, um die Bürgerschaft über den aktuellen Stand der Bausubstanz zu informieren.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadträtin Günnel.

Stadträtin Günnel fragt die Stadtverwaltung, ob diese in der Lage ist in der Bürgerfragestunde Fragen zur St. Jakobi Kirche zu beantworten.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger stellt klar, dass der Stadtrat anscheinend kein Interesse an der Informationsgewinnung über den Kirchturm hat. Er bezieht sich auf Stadträtin Schröder und äußert, dass die FOB weiterhin Anträge zu Beschlussvorlagen stellen wird.

Oberbürgermeister verkündet, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt, verliest das Abstimmungsergebnis und sagt, dass der Antrag somit abgelehnt ist.

Beschluss:

Auf Antrag der FOB-Fraktion beschließt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. Die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. lädt zum nächstmöglichen Zeitpunkt sachkundige Vertreter des Fördervereins der St. Jacobi Kirche sowie den Leiter des Oelsnitzer Pfarramtes, Herrn Tilo Kirchhoff ein. Diese sollen dem Oelsnitzer Stadtrat in öffentlicher Sitzung einen ausführlichen Bericht zur aktuellen Bausubstanz des Nordturmes der St. Jacobi Kirche sowie zum daraus resultierenden Sanierungsbedarf vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	21
Davon stimmberechtigt:	21
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	2

18.	Beschluss zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans (LAP) ohne Maßnahmen 2024 auf Basis der Lärmkartierung von 2022 zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/49/EG	2024/790
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage. Er verkündet, dass es dazu keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Lärmaktionsplan ohne Maßnahmeplan 2024 auf Basis der Lärmkartierung von 2022.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	20
Davon stimmberechtigt:	20
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

19. Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass er die Stadtbesichtigung am 20. Juni 2024 um 16 Uhr machen möchte, bei der Orteilbesichtigung ist er noch in der Terminfindung mit der Ortsvorsteherin von Magwitz. Am 19. Juni 2024 findet nochmal eine Stadtratssitzung statt, dort wird vorher noch ein Ältestenrat stattfinden. Am 11. Juni 2024 um 16 Uhr findet im Deutsch-Tschechischen Sprach- und Kommunikationszentrum die zweite Veranstaltung im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Kommune“ statt, es wird ein Workshop zum Thema „Leitbild“ sein. Am 18. Juni 2024 findet eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Radwegekonzept statt, in dieser soll die Bürgerschaft im Rahmen eines Workshops mit beteiligt werden. Die Einladungen für den Termin 15. Juni 2024 der Übergabe der Grundschule „Am Stadion“ wurden versandt. Der nächste Gemeinschaftsausschuss findet planmäßig am 5. Juni 2024 statt. Am Pfingstwochenende war Oberbürgermeister Horn zur Eröffnung der Ausstellung mit den Großbildportraits der Habsburger, die Ausstellungseröffnung war mäßig gut und der Gottesdienst war sehr gut besucht. Er war auch zum Konzert der Bigband aus Karlovy Vary, dieses war nicht so gut besucht, weil wahrscheinlich die Werbung dazu nicht ausreichend war. Er übergibt das Wort an Wirtschaftsförderer Wollmann, der ein paar Worte zum Thema Vermarktung sagen wird.

Wirtschaftsförderer Wollmann hat sich Gedanken gemacht, wie die Oelsnitzer an mehr digitale Informationen zu Veranstaltungen herankommen könnten. Ein erster Schritt dazu ist der Entwurf eines QR-Codes, der den Zugriff auf die Veranstaltungen in Oelsnitz/Vogtl. gewährt. Er sagt, dass die Umgestaltung der Oelsnitzer Website nach der Sommerpause starten wird.

Oberbürgermeister Horn informiert über den Ausbau des Knotenpunktes K7853 der B92. Das Landesamt für Straßen und Verkehr teilte dem Rathaus mit, dass die Planungsleistungen dafür vergeben worden, der Baubeginn startet Mitte Juni. Eine Medieninformationen dazu erfolgt mit einem konkreten Termin. Grundsätzlich ist die B92 im Baubereich nutzbar, eine Entlastungsstrecke über die Staatsstraßen S307 und S308 steht zur Verfügung.

20. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Eltermann.

Stadtrat Eltermann fragt zur Entsorgung zum gelben Sack oder der gelben Tonne.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass für die Kommunen die nicht mit machen, alles so bleibt wie bisher. Er übergibt das Wort an Stadträtin Günnel.

Stadträtin Günnel erkundigt sich, wie die Schüler in die neue Musikschule kommen. Die Eltern wünschen sich eine Busverbindung für ihre Kinder.

Oberbürgermeister Horn antwortet dazu, dass sich der Wirtschaftsförderer Wollmann intensiv mit dem Thema beschäftigt hat. Er übergibt dem Wirtschaftsförderer Wollmann das Wort.

Wirtschaftsförderer Wollmann sagt, dass ihm das Thema Musikschule schon lange beschäftigt. Er hat eine Anfrage an den Verkehrsverbund gestellt, welche Möglichkeiten es hier gibt. Er bekam die Auskunft, dass eine Linienführung schwierig sei. Der aktuelle Stand ist, dass die Gymnasiasten zum Heppeplatz laufen können und von dort aus mit dem Linienbus 50 Richtung Rodewisch direkt vor die Musikschule fahren können. Des Weiteren steht er in Kontakt mit dem Gymnasium und der Musikschule, welche Möglichkeiten auch räumlich zur Verfügung stehen, dieses wird im Sommer final abgesprochen.

Stadträtin Günnel äußert sich dazu wie folgt, dass es auch die Möglichkeit gibt, dass die Kinder mit einem Rufbus Linie 55 fahren. Dieser fährt nur die Zeiten an, die im Busfahrplan stehen und dafür muss man sich auch anmelden. Es gibt noch eine weitere Busverbindung, die Stadtlinie 91.

Wirtschaftsförderer Wollmann sagt dazu, dass die Stadtbuslinien überarbeitet werden sollen. Dafür gibt es noch kein konkretes Datum, wann die Änderung erfolgen soll.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein hakt nach zum Thema „gelbe Tonne“ und fragt, ob es trotzdem möglich ist, eine „gelbe Tonne“ zu bekommen und diese aufzustellen. Warum wurde die Entscheidung getroffen, dass doch wieder die „gelben Säcke“ zum Einsatz kommen anstatt der „gelben Tonne“.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass diese auf jeden Fall vom Entsorger geleert wird. Oberbürgermeister Horn antwortet auf die zweite Frage, dass es nicht überall in den Häusern die Möglichkeit gibt, dass eine „gelbe Tonne“ aufgestellt wird. Die Bürger können aber wählen zwischen „gelben Sack“ und „gelber Tonne“. Er übergibt das Wort an Stadtrat Burkhardt.

Stadtrat Burkhardt lobt die Leiterin Kita und Schulen Scheuer zur Organisation des Kinderfestes, welches am 15. Mai 2024 auf dem Markplatz stattgefunden hat. Dieses war sehr gut besucht und die Bürger wünschen sich, dass so etwas öfters stattfinden kann. Er fragt, ob man dafür im nächsten Jahr mehr Gelder einplanen könnte, damit dieses öfter stattfinden könnte.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass es im letzten Jahr schon so ein ähnliches Fest gab, dieses wurde vom Gymnasium veranstaltet. Die Veranstalter in diesem Jahr waren gemeinsam die Stadt Oelsnitz/Vogtl. und die Volkssolidarität. Ihm ist noch nichts bekannt, was im nächsten Jahr dort geplant ist, aber das ist eine gute Anregung. Er übergibt das Wort an Stadträtin Müller.

Stadträtin Müller sagt, dass im Sandkasten auf dem Spielplatz im Ährenfeld immer wieder Katzenkot auftaucht. Sie fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, diesen Sandkasten mit einem Netz abzuhängen. Die Kinder können in dem Sandkasten nicht mehr spielen.

Oberbürgermeister Horn nimmt diesen Punkt als Aufgabe nimmt. Er übergibt das Wort an Stadträtin Schröder.

Stadträtin Schröder bittet darum, ob beim LaSuV nachgefragt werden kann, ob diese auf die rechte Fahrbahn der Hofer Straße neuen Belag aufbringen können. Diese Straße ist so schlecht, dass man dort nicht mehr bis zum Winter hinkommt. Sie äußert sich weiter und sagt, dass die Wiese auf dem Spielplatz im Ährenfeld dringend gemäht werden muss, dass ist doch Sache vom Bauhof. Sie meint zum Thema OR-Code, dass nicht jeder Bürger mit der modernen

Technik vertraut ist und findet es besser, doch wieder mehr Veranstaltungen auf große Plakate zu drucken. So holt man wirklich jeden Bürger ab.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass das Mähen die Aufgabe des Siedlervereins ist. Aber er hat die Aussage vom Bauhof bekommen, dass sie dort auch mit Mähen wollen. Er meint zum Thema Plakatwerbung, dass große Plakate zu Veranstaltungen schon aushängen. Er übergibt das Wort an Stadtrat Fläschendräger.

Stadtrat Fläschendräger regt an, dass sich einige Vereine schwer damit tun, ihre Veranstaltungen selbst in den Veranstaltungskalender der Website des Vogtlandkreises einzutragen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, diese per E-Mail an die Stadtverwaltung zu übermitteln. Es sollte noch einmal klar kommuniziert werden, an welche E-Mail-Adresse die Vereine ihre Veranstaltungen melden können. Es ist notwendig, dieses auch nochmal mit im Stadtanzeiger zu veröffentlichen.

Wirtschaftsförderer Wollmann sagt, dass man die Veranstaltungen auch an die Touristeninformation melden kann. Er nimmt das Thema aber nochmal mit.

Stadtrat Fläschendräger fragt weiter, wie die Planungen der Deutschen Bahn aussehen in Bezug auf die beiden Unterführungen. Dieses wurde ja schon in einem Beschluss gefasst, der besagt, dass die Arbeiten Mitte 2024 erfolgen sollen. Bis jetzt wurde noch nichts begonnen, er möchte einen aktuellen Stand dazu.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass es dazu keine neuen Erkenntnisse gibt, will sich aber nochmal erkundigen.

Stadtrat Fläschendräger stellt die Frage, ob gegen die Parkvergehen, speziell in den Abendstunden, in den Kreuzungsbereichen von seitens der Polizeibehörde dagegen vorgegangen wird. Auch hier möchte er einen aktuellen Stand.

Hauptamtsleiter Schulz hat dieses Thema an den Vollzugsdienst weitergegeben. Der Vollzugsdienst besteht aus Herrn Knoll, dieser ist tätig in den Dienstzeiten. Die Parkvergehen liegen hier außerhalb der Dienstzeiten, daher kann es nicht sichergestellt werden, dass dieses kontrolliert wird. Die Polizei fährt auch Streife und greift auch ab und zu mit ein, wo es notwendig ist. Das Thema ist in der Stadtverwaltung bekannt, ist aber personell nicht immer abzudecken.

Stadtrat Fläschendräger ist bekannt, dass Herr Knoll auch in den Abendstunden seinen Dienst ausübt. Wieviel PKWs hat Herr Knoll schon in diesen Fällen abgestraft. Er berichtet über die Unwettergefahr, die für das kommende Wochenende vorausgesagt wurde und fragt, ob die Stadtverwaltung darüber im Bilde ist. Er möchte wissen, welche Maßnahmen dazu ergriffen werden.

Oberbürgermeister Horn ist die Meldung bekannt und hat auch schon Rücksprache mit Stadtwehrleiter Jens Jakob gehalten. Diese sind startklar, falls Hochwasser vorausgesagt wird. Ebenfalls hat er mit Geschäftsführer Daniel Petri gesprochen, ob man eventuell das geplante Fest am Wochenende auf Schloß Voigtsberg doch besser absagt. Geschäftsführer Petri sagte aber, dass es für dieses Fest keinen Ersatztermin gibt und dass er das Fest nicht absagen möchte und die einzelnen Programmpunkte sollten an die Situation angepasst werden.

Stadtrat Fläschendräger fragt, ob das Wasser im Falle eines Hochwassers am Heppeplatz ablaufen könnte. Die Straßenreinigung fand erst vor kurzem statt, somit kann bei Starkregen der aufgekehrte Dreck doch die Gullideckel verstopfen.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass die Gullideckel im Rahmen der Straßenreinigung komplett gereinigt worden sind.

Stadtrat Fläschendräger bringt vor, dass der Hochwasserschutz an dem Seitenarm der weißen Elster nicht mehr gewährleistet ist. Dieses wurde der Unteren Wasserbehörde schon mehrmals gemeldet. Er fragt Stadtbaumeisterin Zollfrank, ob es da schon neue Erkenntnisse gibt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank korrigiert und sagt, dass dies nicht der Unteren Wasserbehörde gemeldet wurde, sondern der Landestalsperrenverwaltung. Diese haben sich gemeldet und wollen das dieses Jahr noch erledigen, aber einen genauen Zeitraum konnten sie nicht nennen.

Stadtrat Fläschendräger will wissen, ob die Stadt Oelsnitz/Vogtl. die Möglichkeit hat, sich für die Ausrichtung eines Landeserntedankfestes zu bewerben.

Oberbürgermeister Horn denkt oft zurück an das, aufgrund Corona, abgesagte Landeserntedankfest im Jahr 2020. Der Veranstalter ist das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., die Veranstaltungsorte wechseln immer turnusgemäß zwischen den Regierungsbezirken Chemnitz, Dresden und Leipzig. Dieses kann man gerne als Thema mit in den neuen Stadtrat nehmen, ob ein erneuter Wunsch einer Ausrichtung eines solchen Festes besteht. Er übergibt das Wort an Stadtrat Lupart.

Stadtrat Lupart fragt, was bei dem Ortstermin des Oberbürgermeisters Horn im Neubaugebiet bzgl. der Treppe herausgekommen ist und ob ein Umbau für eine Barrierefreiheit möglich ist. Er hat erfahren, dass der Oberbürgermeister die Parkgebühren am Markt erhöhen möchte, seine Fraktion ist nicht dafür und findet aber die Aktion mit der „Brötchentaste“ sehr gut.

Oberbürgermeister Horn äußert zum Thema barrierefreie Treppe, dass er gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer Wollmann und Herrn Beyer vor Ort in der Otto-Riedel-Straße war. Er hat den Bürgern bestätigt, dass er dieses Thema vom Bauamt prüfen lässt. Die Parkgebühren waren ein Beschluss vom September 2023, aber gerne kann man dieses auch im neuen Stadtrat nochmal besprechen und er wäre bereit, diesen auch wieder zu ändern. Er übergibt das Wort an Stadtrat Wunderlich.

Stadtrat Wunderlich sagt, dass er in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr kandidiert. Weil er in der nächsten Stadtratssitzung am 19. Juni 2024 nicht dabei sein kann, ist das heute hier seine letzte Sitzung und er möchte abschließend noch ein paar Worte aus seiner Sicht über Oelsnitz/Vogtl. sagen. Es wird große Herausforderungen geben, gerade in Bezug auf den Haushaltplan. In Oelsnitz/Vogtl. gibt es noch ein ganz solides Fundament, wo man darauf aufbauen kann. In der Vergangenheit sind viele mutige und kluge Entscheidungen getroffen worden, daher ist Oelsnitz/Vogtl. für die Zukunft gut aufgestellt. Andere Kommunen würden sich über so ein Potenzial, was Oelsnitz/Vogtl. hat, freuen. Es gibt zwei Gewerbegebiete, dort gibt es einen guten Branchenmix und ein drittes Gewerbegebiet ist in den Startlöchern. Es gibt eine sehr gute Autobahnanbindung, auch die Bahnanbindung ist gut ausgebaut. Die Schulen und Kindergärten sind super ausgestattet. Im Zentrum gibt es allerdings auch einige Sachen, die verbesserungsfähig sind, aber die Voraussetzungen für eine blühende Stadt sind gegeben, auch in finanzieller Hinsicht. Er ist privat sowie mit seinem Geschäft, glücklich hier in Oelsnitz zu sein. Er wünscht den Stadträtinnen und Stadträten für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Stadtrat Wunderliche für seine wohlwollenden Worte, wünscht auch ihm alles Gute für die Zukunft und spricht seinen Dank für die gute Zusammenarbeit im Stadtrat aus. Er übergibt das Wort an Stadträtin Günnel.

Stadträtin Günnel findet, dass der Veranstaltungskalender für das Schloß Voigtsberg nicht gut geführt wird. Es fehlen bei den Veranstaltungen die genauen Ablaufpläne.

Oberbürgermeister Horn hat sich auch schon mit der Kultur GmbH diesbezüglich in Verbindung gesetzt. Er übergibt das Wort an den stellvertretenden Geschäftsführer der Kultur GmbH

Herr Jan Windisch, die Stadträte stimmen mit zwei Stimmenenthaltungen dafür, dass er vor sprechen darf.

Stellvertretender Geschäftsführer der Kultur GmbH Windisch sagt, dass die Hauptveranstaltung des Pfingstfestes auf Schloß Voigtsberg am Nachmittag mit dem Kanonendonner stattgefunden hat, leider haben viele Gäste das Fest nicht bis zu den Abendstunden genutzt. Er erklärt das Programm für das Fest 775 Jahre Schloß Voigtsberg, welches am ersten Juniwochenende stattfinden soll und sagt, dass der genaue Programmablauf auf der Website www.775voigtsberg.de zu finden ist. In dem Veranstaltungskalender des Vogtlandkreises ist nur ein gewisser Platz für die Eintragung zur Verfügung. Er legt den Fahrplan des Shuttle services dar. Er hat Bedenken wegen des bevorstehenden Unwetters, welches für das Wochenende vorausgesagt wurde, aber das wird noch beobachtet.

Oberbürgermeister Horn übergibt das Wort nochmal an Stadträtin Günnel.

Stadträtin Günnel sagt, dass diese Website nicht sehr anwenderfreundlich ist.

Oberbürgermeister Horn unterbricht die Sitzung um 20:43 Uhr und nimmt die Sitzung um 21:02 Uhr wieder auf. Er übergibt das Wort an Stadträtin Müller.

Stadträtin Müller fragt, wieviel Geld die Stadt zur 775 Jahrfeier auf Schloß Voigtsberg dazu gibt, denn das, was auf dem Schloß für das Fest aufgebaut wurde, kostet bestimmt sehr viel Geld. Außerdem fragt sie nach, warum die Darsteller, die auf dem Schloßfest auftreten sollen, keine ordentlichen Informationen bekommen. Manche von ihnen haben die Auftritte sogar schon abgesagt.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er dieses zuarbeiten möchte. Er übergibt das Wort an den stellvertretenden Geschäftsführer der Kultur GmbH Herrn Windisch.

Dem Stellvertretender Geschäftsführer der Kultur GmbH Herr Windisch ist nicht bekannt, dass manche Darsteller schon abgesagt haben. Über die Verhandlungen über Gagen kann er keine Auskunft geben, da er daran nicht beteiligt war. Er sagt, dass sie aber mit allen Darstellern in Kontakt stehen.

Oberbürgermeister Horn bittet darum, dass dort noch nachgearbeitet wird. Er übergibt das Wort an Stadtrat Goldstein.

Stadtrat Goldstein fragt, ob das Grundstück des Siedlervereins Eigentum der Stadt ist und sagt, dass dann doch die Stadt für das Mähen aufkommen sollte.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass der Siedlerverein dieses Grundstück gepachtet hat und somit wäre das Mähen Aufgabe des Vereins, aber der Stadtbauhof übernimmt das mit. Stadtrat Goldstein hatte eine Anfrage gestellt, bzgl. der Stromleitungen in Raasdorf und möchte wissen, wie da der aktuelle Stand ist.

Stadtbaumeisterin Zollfrank informiert, dass der Teich in Raasdorf verpachtet ist. Die Pächter dieses Teiches sind auf die Stadtverwaltung zugekommen und sagten, dass sie das selbst erledigen möchten. Eine Mitarbeiterin aus der Stadt hat eine Vor-Ort-Begehung mit den Pächtern durchgeführt und auch alles mit denen abgestimmt. Anscheinend gab es da eine Verwechslung.

Oberbürgermeister Horn beendet die öffentliche Sitzung, bedankt sich bei den Gästen und der Presse und stellt um 21:13 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.